

Unter keinem guten Stern stand das zweite Auswärtsspiel der Bundesligakeglerinnen von FEB Amberg; am 4. Spieltag in der 1. Bundesliga über 100 Wurf konnte man bei der Schützengilde Bayreuth erneut in keinster Weise überzeugen und verlor mit 2511 : 2429 am Ende deutlich. Obwohl sich die Hausherrinnen nicht in Glanzform präsentierten, gelang es den Ambergerinnen auf der schwer zu bespielenden Anlage nicht, diese Schwächen für sich auszunutzen und sich hier zwei wertvolle Punkte mit nach Hause zu nehmen.

Für die FEB-Damen gingen am Start Liesbeth Schnaus und Tanja Seifert auf die Bahnen. Schnaus konnte sich von Beginn an nicht so recht in Szene setzen und blieb bei mageren 396 LP hängen. Ihre Gegnerin Anne-Cathrin Faßold musste wegen Kreislaufproblemen nach 58 Wurf (266 LP) ihr Spiel aufgeben, für sie wurde Saskia Demel eingewechselt. Demel kegelte auf die restlichen Wurf noch 165 LP und brachte das Gesamtergebnis damit auf 431 LP. Somit gingen schon einmal etliche Hölzer auf das Bayreuther Pluskonto. Mannschaftsführerin Tanja Seifert war am heutigen Tage die einzige Amberger Akteurin, die sich einigermaßen bundesligatauglich in Szene setzen konnte; mit 446 LP erzielte sie gleichzeitig die Tagesbestleistung. Saskia Koch kam auf 423 LP und verlor einige Hölzer an die Ambergerin.

Der Rückstand der FEB-Damen war mit 12 Zählern noch überschaubar; Annette Krieger und Mirjam Pauser mussten nun versuchen, hier eine entscheidende Wendung herbeizuführen. Doch obwohl auch ihre Gegenspielerinnen heute Probleme hatten, ins Spiel zu kommen, waren die Ambergerinnen nicht in der Lage, den entscheidenden Druck auszuüben. Krieger tat sich im Abräumen schwer und kam nur auf 407 LP. Damit konnte sie sich kaum von Monika Kolb absetzen, die knapp mit 395 LP unterlag. Auf der anderen Seite kegelte Pauser wieder einmal einen zu schwachen ersten Durchgang; erst nach dem Bahnwechsel gelang ihr eine Leistungssteigerung. Das Gesamtergebnis blieb mit 413 LP trotzdem mager. Verena Faßold hatte ebenfalls einige Probleme, ihre 413 LP sorgten für einen Gleichstand.

Die Partie stand zum jetzigen Zeitpunkt mit 1662 : 1662 wieder völlig offen. Es lag nun an Tanja Immer und Anja Kowalczyk, hier nochmal etwas zu reißen. Immer jedoch knüpfte diesmal nicht an die starken Leistungen der vergangenen Spieltage an. Nach 91 Wurf (368 LP) musste auch sie mit erheblichen Kreislaufproblemen die Bahn verlassen und konnte so nicht mehr fertig spielen. Susanne Mogalle kegelte mit 436 LP die Bestleistung der Gastgeber und holte sich etliche Hölzer. Kowalczyk, die zuvor bereits ein Spiel für die 2. Mannschaft in Langenzenn absolviert hatte, kam auf 399 LP. Katrin Reinsch überspielte die Ambergerin mit 413 LP knapp. Für die FEB-Damen wird es nun allmählich eng, will man den Tabellenkeller verlassen, muss eine deutliche Leistungssteigerung her, um endlich bundesligataugliche Endresultate vorweisen zu können. Mit solchen Ergebnissen rückt das Ziel des Klassenerhalts auf alle Fälle in weite Ferne.